

# Nachruf auf Jutta Zimmermann-Spring, Richterin am Oberlandesgericht

geb. 28. Juni 1960, gest. 11. November 2011

## Christina Lorenz

Vorsitzende des djb-Landesverbands Thüringen; Oberregierungs-  
rätin, Erfurt

Am 11. November 2011 verstarb Frau Richterin am Ober-  
landesgericht Jutta Zimmermann-Spring im Alter von nur 51  
Jahren.

Jutta Zimmermann-Spring war seit 1996 Mitglied im djb  
und gehörte seit 1998 dem Vorstand des Landesverbands  
Thüringen, zuletzt als Schrift-  
führerin, an. Sie war mit Leib  
und Seele Richterin.

Schon als Jugendliche  
stand ihr Berufswunsch fest.  
Sie wollte in die Justiz wie  
ihr Vater, der Richter am  
Oberlandesgericht Koblenz  
war. So war es folgerichtig,  
dass sie sich für ein Studium  
der Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaften in Mainz, in  
ihrem Heimatbundesland,  
entschied, das dann auch ein  
Auslandssemester an der Uni-  
versität in Dijon einschloss.

Ihr Lebenstraum ging in  
Erfüllung, als sie – nach er-  
folgreichem Zweitem Staats-  
examen in Rheinland Pfalz  
– am 11. Mai 1988 die Lauf-  
bahn als Richterin, zunächst  
im Geschäftsbereich des Jus-  
tizministeriums Rheinland-  
Pfalz, einschlagen konnte.  
Nach mehreren Jahren der  
Tätigkeit an Land- und Amts-  
gerichten in der Zivilgerichts-  
barkeit wurde sie auf eigenen  
Wunsch im Oktober 1992  
in das Thüringer Justizmi-  
nisterium abgeordnet. Am 1.  
Februar 1997 wurde sie zur Richterin am Thüringer Ober-  
landesgericht ernannt. Zuletzt war sie als Beisitzerin und  
stellvertretende Vorsitzende im 1. Zivilsenat des Thüringer  
Oberlandesgerichts tätig.

Als vielseitig interessierte Frau wirkte sie in vielen Organi-  
sationen mit; so war sie Mitglied in der Deutsch-Israelischen  
Juristenvereinigung, der Erfurter Juristischen Gesellschaft,

dem Deutschen Richterbund und der Jenaer Juristischen Stu-  
diengesellschaft. Als Mitglied des Vereins der Historischen  
Bibliothek des Thüringer Oberlandesgerichts in Jena konnte  
durch ihre finanzielle Hilfe ein historisches Buch restauriert  
und so vor dem Verfall bewahrt werden.

Doch unter all den Verbänden war ihr der djb am wich-  
tigsten. Gerechtigkeit war ihr Streben, nicht nur beruflich,  
auch in privaten Angelegenheiten war sie stets auf den ge-  
rechten Ausgleich bedacht und so lag ihr auch die Gleich-  
stellung der Frauen in allen

gesellschaftlichen Bereichen  
sehr am Herzen. Nicht nur  
auf dem Papier, auch gelebte  
Wirklichkeit sollte die Gleich-  
berechtigung sein.

Ihre Ideen und ihr uner-  
müdliches Engagement haben  
den Landesverband Thü-  
ringen geprägt. Durch ihre  
Kommunikationsfreude fand  
sie Kontakt zu außergewöhn-  
lichen Frauen, die sich bereit  
erklärten, im Rahmen der  
Verbandsveranstaltungen Vor-  
träge zu halten und mit uns zu  
diskutieren. Wir konnten im  
Verein stets auf ihre Mitarbeit  
bauen und durch sie haben  
wir viele Mitglieder werben  
können. Auch im zwischen-  
menschlichen Bereich waren  
Begegnungen mit ihr eine Be-  
reicherung für uns. Mit ihrem  
umfassenden kulturellen Inte-  
resse wies sie uns auf Konzer-  
te, Ausstellungen und die ver-  
schiedensten Veranstaltungen  
hin oder berichtete uns nach-  
träglich darüber. Sie sprühte  
so voller Leben; wenn es an-  
deren zu mühselig war, abends

noch etwas zu unternehmen, Jutta schien die Energie in sich  
zu tragen. Es ist unfassbar, dass sie so plötzlich nicht mehr  
bei uns sein kann. Wir können nur die Erinnerung bewahren  
an die Zeit mit ihr und sie wird uns Ansporn sein, an den  
gemeinsamen Zielen unseres Verbandes auch in ihrem Sinne  
weiterzuarbeiten.



▲ Das Foto entstand bei der Tagung der Deutsch-Israelischen  
Juristenvereinigung vom 30. Oktober bis 6. November 2011 in  
Haifa und Jerusalem, an der Frau Zimmermann-Spring teilge-  
nommen hat.